

Rezension

Buchtitel: Rätsel des Alltags
Autor: Süddeutsche Zeitung Magazin
Genre: Informationen
Verlag: Goldmann Verlag / Random House 1. Auflage 2009
ISBN: 978-3-442-15602-3
Buch: 208 Seiten, PB, 11,5x18,5x1,5cm



Wollten Sie schon immer einmal wissen, warum Großmütter so große Ohren haben, womit das Tor zum Bewusstsein geöffnet wird und wovon man Engelsflügelchen bekommt? Was hat es eigentlich mit dem sprichwörtlichen roten Teppich auf sich, wer wird beim Applaus aus dem Graben getrieben und wer darf den Papst seinen Landsmann nennen? Wessen Satelliten sind eigentlich die höflichsten? Warum müssen einige Fernsehzuschauer im selben Programm länger auf die Lösung eines Krimifalles warten als andere?

Fragen, die im ersten Moment unwichtig klingen. Fragen, die jedoch beim darüber nachdenken meist nicht sofort gelöst werden können. Dafür gibt es jetzt zum Glück das hier rezensierte Buch. Auch wenn es schon 2009 in die Läden kam, ist es heute noch lange nicht inaktuell.

Am Anfang stand, wie manchmal im Leben, die Zeitung. Hier war es jedoch nicht eine aktuelle Meldung zu Politik und Wirtschaft oder die kürzeste Partnerschaftsanzeige, sondern eine Kolumne, in der mutige Redakteure jede Woche einer neuen, vielleicht nicht wirklich wichtigen, aber das Allgemeinwissen steigernden Frage nachgingen.

Irgendwann wiederholten sich einige Fragen. Dann gab es Nachfragen nach allen bisher erschienenen Beiträgen. Und schließlich wurde es zu bunt und die Redaktion der Süddeutschen Zeitung begann, die erschienenen Beiträge zusammenzustellen und somit all jenen etwas zu bieten, die entweder zu Beginn der Kolumne zu jung oder eben nicht sammelwütig waren.

Das Buch.

Auf dem Cover des Paperbacks sitzt eine vielleicht die Weisheit verkörpernde Schnecke. Dieser Eindruck wird gleich wieder zerstört, weil sie auf nichts anderem sitzt, als einer offenen Bierflasche... oder eben einem Gefäß mit einem heute kaum mehr zum Einsatz kommenden Bierflaschenverschluss mit Bügel. Der grüne Hintergrund vermittelt ein Gefühl von Frühling oder auch Hoffnung. Vielleicht etwas überzogen für eine Zusammenstellung von bereits in aller Welt bekannten Beiträgen.

Der Autofahrer, der auf der Autobahn nach ein em langen Arbeitstag wieder nur eine Zone mit 80 km/h nach der anderen vorfindet, fragt sich sicherlich nicht, warum es selten eine Beschränkung auf 90 km/h gibt. Und doch kann man diese Frage stellen... und sich über die Antwort wundern.

Das Buch wurde in verschiedene logisch-mysteriöse Abschnitte, vielleicht auch als Kapitel zu benennende Teile gegliedert. Die einzelnen Fragen und deren Erklärungen und Antworten be-

kamen Grafiken, aus denen man nicht immer schlau wird, die dadurch aber zusätzliche Spannung aufbauen, w eil sie weitere fragen aufwerfen.

Für die Beantwortung kommen Größen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu Wort, die also wissen müssten, worum es geht. Trotzdem bleibt bei einigen Antworten ein fader Beigeschmack, da man als Leser zwar eine Erklärung für das angesprochene Tun erhält, jedoch eben keinen Hinweis darauf, warum es eben so und nicht anders, besser, schlauer, kosten- und zeitgünstiger getan wird, wenn es denn überhaupt getan wird. Was auch immer.

Für mich gab es jede Menge zu lachen. Nach der Lektüre fragte ich mich jedoch, ob die Herausgeber wirklich beabsichtigten, dass man lachen soll. Und schon gab es eine neue Frage, auf die ich leider weder im noch am Buch eine Antwort fand.

Ein Buch, das den Leser munter hält? Wenn man interessante Informationen verträgt? Ja!

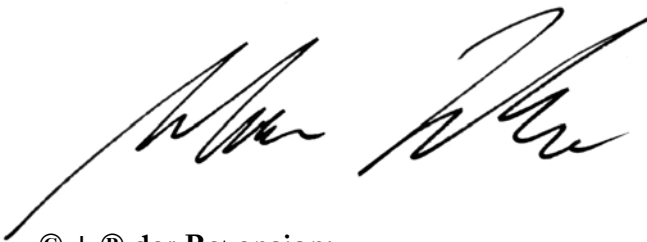
Ein Buch, das man gelesen haben muss? Manchmal kommt man auch ohne zu viel Wissen aus.

Ein Buch, das nachdenklich stimmt? Nein. Aber man kann nie genug wissen!

Ein Buch im guten Erzählstil? Durch die kurzweiligen Informationen geht dieser verloren.

Gibt es Fragen, die wir uns immer stellen wollten, aber schon wussten, dass es darauf keine Antwort gibt? Jetzt ist Abhilfe greifbar nahe. Einfach mal reinlesen. Vielleicht wird im nächsten Band alles klarer.

Weitere Informationen im Internet unter www.goldmann-verlag.de.



© + ® der Rezension:

Stefan Jahnke, Dresden

info@stefan-jahnke.de

01 77 - 5 33 52 55

PS: Bildrechte liegen beim Verlag/ Autor